

«Hier ist alles so poetisch, so schön»

**Insel Werd, Nili und Stein am Rhein
dienten als Kulisse für Musikvideo**

(kü) Ein 3D-Music-Video wurde rund um Stein am Rhein und in Eschenz gedreht. Der Titel des Songs lautet «Love Lift Me, I'm Down», eine Ode an die allumfassende Kraft der Liebe.

Der Dreh 3D-Music-Video mit der Soul-Sängerin Maria Christina van Hemelreijk und Songwriter, Sänger und Musik-Produzent London Jones setzte am Montag Akzente am Rhein. Lifekompetenz war gefragt, auch noch am späten Nachmittag als das Aufnahme-Team unter der Regie von Ernie Soller nach vielen Stunden in Stein am Rhein und dem Hohenklingen in Eschenz anreiste. Zahllose Runden habe der Eschenzer Kutscher Hansueli Debrunner vor den historischen Häusern in Stein am Rhein gedreht, als kostbare Fracht Soul-Sängerin Maria Christina van Hemelreijk und den jugendlichen Sänger London Jones auf dem herausgeputzten Wagen, während die ferngesteuerte Drohne mit Kamera die Botschaften festhält. Und dies alles, ohne dass die braven Pferde scheuten.

Herz an die Region verloren

Die Kutschenfahrt nach Eschenz, entlang dem Rheinweg, liess Soul-Sängerin Maria Christina van Hemelreijk geradezu juchzen. «Hier ist alles so poetisch, so schön. Dieser weisse Sand im Rhein erinnert mich an Flandern. Ich habe mein Herz an diese Region verloren». Zweifellos, sie reagiert wie ein Naturkind. «Bitte lauter sprechen, ich habe meine Hörhilfe nicht fixiert, weil das auf den Bildern nicht gut aussieht», erklärt sie und setzt voraus, dass man weiss von ihrem Verlust an Hörkraft Mitte der 90er Jahre. Sie tritt wieder auf, auch im Schweizer Fernsehen und dreht jetzt ein Musikvideo. Diszipliniert ruhig lässt sie sich auf dem Parkplatz des Werdli schminken, während ringsum Aufregung herrscht. Alles verspätet. Und jetzt hat sich London Jones mit Begleitung noch verfahren. Handy-News: «Die wissen nicht, wo sie sind. Tatsächlich, die sind über die Grenze nach Deutschland gefahren». Was solls? London Jones lebt schliesslich in Los Angeles, da sind die Verhältnisse anders. «In meiner Heimat wird das Video grosses Aufsehen erregen, so eine historische Kulisse gibt es in den Staaten nirgends», so London Jones, der stark an Michael Jackson erinnert.

Keine Zeit zum «Blöoterle»

Regisseur Ernie Soller, aufgewachsen in Münchwilen, früherer Lehrer, checkt ab: Keine Zeit zum «Blöoterle». Jetzt geht's auf die Insel Werd zum Labyrinth, danach auf die weisse Insel beim Nili. Weiss, weil der Wasserstand so tief ist. Die Kinder Joice, Seline, Dean und David sind auf einen Baum geklettert, um die Wartezeit auszufüllen. Ihre Aufgabe: Während der Aufnahmen auf der weissen Insel spielen, als Hintergrund. «Wir warten bis es soweit ist», witzeln die Kleinen. «Gottseidank ist Sommerzeit, dann kriegen wir es doch noch hin», meint Ernie Soller cool. Im Mai kommt das Video in den USA auf den Markt, im Herbst in Europa.



Der Eschenzer Kutscher Hansueli Debrunner fuhr Soul-Sängerin Maria Christina van Hemelreijk mit seinem Gespann den Rhein entlang zur Insel Werd.